

Neuer Fund der afrikanischen Hausschlange, *Boaedon fuliginosum fuliginosum* (Boie) in Südmarokko

Von

HANS SCHNURRENBERGER (Zollikon/Zürich)

Das Vorkommen von *Boaedon* in Südmarokko wurde erstmals von DOLLFUS (1928: 14) erwähnt. Der Fundort ist «Environs de Taroudant» im Sous-Tal. Dieser Fund blieb bisher der einzige auf dem Gebiet des heutigen Königreiches Marokko. VILLIERS (1950a: 72; 1950b: 44) gibt Südmarokko als Verbreitungsgebiet der Hausschlange kommentarlos an, während SAINT GIRONS (1956: 10) die Möglichkeit einer «importation accidentelle» in Betracht zieht. Bereits BOULENGER (1893: 331) erwähnt aber in seinem Catalogue of the Snakes in the British Museum einen *Boaedon* aus der «Fischer Collection» mit Fundort «Cape Yubi». Das Kap Yubi liegt an der Küste der spanischen Sahara (Rio de Oro), nur ca. 200 km südwestlich der südlichen Küstengrenze und wenig südlich der geographischen Breite des südlichsten Punktes von Marokko, so dass das Vorkommen dieser Schlange in Südmarokko schon aus den damaligen Angaben im Bereich der Möglichkeit lag.

Kürzlich erhielt ich von Herrn W. ZINNIKER, Zofingen, eine kleine Schlange zugestellt, die er von einem Händler aus Marokko zusammen mit einigen weiteren Reptilien (u. a. einem *Ophisaurus koellikeri*) erhalten hatte. Leider wies das Tier eine starke Verletzung am Schwanz auf. Der Händler, der offenbar einige Kenntnisse der marokkanischen Fauna besass, bemerkte, dass er bisher noch keine solche Schlange in seinem Lande gesehen habe. Nach näherer Untersuchung stellte ich eindeutig fest, dass es sich hier um einen *Boaedon fuliginosum fuliginosum* handelte (Abb. 1). Der Herkunftsort der Schlange ist Inezgane südlich Agadir, an der Mündung des

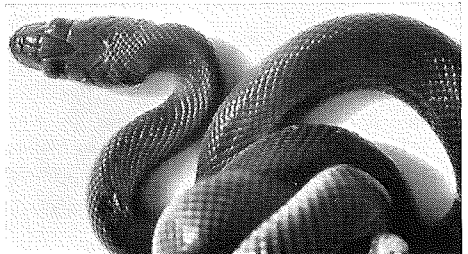


Abb. 1. *Boaedon fuliginosum fuliginosum* von Inezgane.

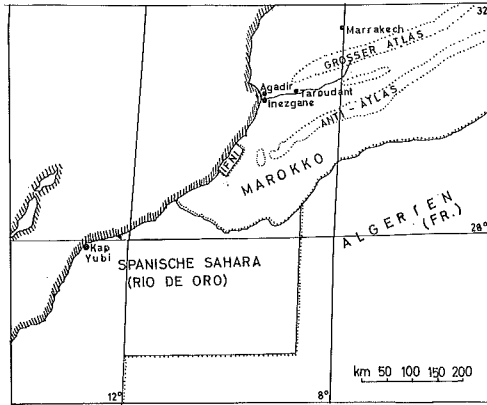


Abb. 2. Aufzeichnung der Fundorte von *Boaedon* in Südmarokko und Kap Yubi.

Sous-Tales, also ca. 50 km westlich des ersten Fundortes. Das Vorkommen der Hausschlange im Sous-Tal ist damit bestätigt (Abb. 2).

Die Färbung des Tieres ist graubraun mit hellgrauer Unterseite. Die Haut schillert beim lebenden Tier, besonders nach der Häutung, in allen Farben, wie dies bei *Epicrates cenchris* der Fall ist. In der Gefangenschaft nahm sie *Lacerta agilis* an.

Nachstehend gebe ich vergleichsweise einige Masse und Schuppenzahlen der drei im Text erwähnten Tiere an. Die Angaben über die Hausschlange von Taroudant erhielt ich über Prof. Dr. E. KRAMER, Kollbrunn, von Dr. H. SAINT-GIRONS freundlicherweise zugestellt, während diejenigen der Kap-Yubi-Schlange dem Katalog von BOULENGER entnommen wurden.

Museum, Institut	British Museum London	Institut scientifique chérifiën Rabat	
Fundort	Cape Yubi	Envir. de Taroudant	Inezgane
Coll.	FISCHER	Dr. MARIUS NAIN	
L (S)		621 (115)	285+ (18+)
Sex	Juv.	♂	♀
Co	31	31	29
Ve	214	214	232 (Dowling-System)
An	1	1	1
Sc	64	66	9+

Zitierte Literatur

- BOULENGER, G. A. (1893). Catalogue of the Snakes in the British Museum. 1.
 DOLLFUS, R. PH. et BEAURIEUX, CL. (1928). Tableau pour la détermination facile des serpents du Maroc. Variétés sci. recueillies Soc. Sci. Nat. Phys. Maroc.
 SAINT GIRONS, H. (1956). Les serpents du Maroc. Variétés sci. recueillies Soc. Sci. Nat. Phys. Maroc.
 VILLIERS, A. (1950a). Les serpents de l'Ouest Africain. Initiations africaines. 2. Inst. Français d'Afrique Noire. Dakar.
 — (1950b). La collection des serpents de l'I.F.A.N. Catalogues. 6. Inst. Français d'Afrique Noire. Dakar.